

Duo spielt und lässt die Herzen schmelzen

RECKE. Nicht erst am Ende ihres Konzertes lagen Eddie Nünning und Filipina Henoch die Herzen des Publikums zu Füßen. Mit seiner schauspielerischen, durchweg sympathischen und musikalisch brillanten Leistung begeisterte das Duo am Freitagabend in der Buchhandlung Volk.

| Recke



Eddie Nünning und Filipina Henoch begeisterten am Freitagabend mit ihrem kleinen, aber feinen Konzert in der Buchhandlung Volk das Publikum.

Foto: Sunhild Salaschek

Feinfühliges Musik lässt die Herzen schmelzen

Filipina Henoch und Eddie Nünning gastieren in Recke und faszinieren

-sl- **RECKE.** Sie singt: „Ich konnte tanzen, ehe ich laufen lernte, und singen, ehe ich sprach“. Und die Zuhörer glauben ihr sofort. Beim Konzert in der Buchhandlung Volk lagen Filipina Henoch aus Berlin die 60 Herzen der Hörer hingerissen zu Füßen. Ihr schauspielerisches Talent, ihr Lächeln und in erster Linie natürlich das Timbre ihrer wunderbaren Stimme ließ das Publikum dahinschmelzen.

Gleichen Anteil an der überwältigenden Stimmung hatte ihr Lippstädter Duo-partner Eddie Nünning. Verwandtschaftliche Beziehungen des aus Mettingen stammenden Gitarristen hatten das Konzert mit Henoch in Recke möglich gemacht.

Man mochte kaum glauben, dass Henoch, die in diesem Jahr auch auf der Freilichtbühne in Tecklenburg zu sehen war, nur selten mit Nünning zusammen kammermusikalisch auftritt, so feinfühlig war seine Begleitung. Nünning hatte Henochs Timbre sozusagen in den Fingerspitzen.

Das Duo wusste genau, was in dieser Gegend – und sicher nicht nur da – gut ankommt. Die mehr als zwanzig ausgewählten Songs trugen zwar fast ausschließlich englische Titel, aber Henoch führte jeweils so charmant ein, dass den Konzertbesuchern nicht die kleinste Nuance entging.

Die Sängerin führte ihre Hörerschaft vom Licht („I’m

beginning to see the light“) über das Wunder eines neugeborenen Kindes („Isn’t she lovely“) bis hin zum Tod eines geliebten Menschen („Sunny“). Aber selbst bei diesem Thema überwog nicht die Trauer, sondern die Erinnerung an das Schöne. Die Fähigkeit, auch im Kleinen den Zauber des Lebens wahrzunehmen, kam bei „Blue, Red and Grey“ besonders zum Ausdruck. Und natürlich ging es viel um Liebe und um Gefühl.

Eine weit- und tiefgreifende Gefühlswelt entspannte sich bei Nünnings Gitarrensolo der „Bohemian Rhapsody“, während Henoch mit einem flotten Steptanz zu „Honey Pie“ nochmals andere Emotionen hervorrief. So

präsentierte das Duo emotionsgeladene Musik von Duke Ellington über James Taylor bis hin zu Stevie Wonder und Queen.

Henoch brachte den Hörern aber auch „Dahil sa iyo“ nahe, einen weltweit bekannten Titel aus den Philippinen, der Heimat ihrer Mutter: „Und wenn ich mein Herz frage, warum es schlägt, sagt es: Deinetwegen, deinetwegen.“

Das Klang bei den beiden Künstlern so innig und erneut so direkt, als ob das Recker Publikum damit gemeint sei. Dem blieb vor lauter Begeisterung nur donnernder Applaus und die Zustimmung zum Titel des abschließenden Songs: „Thank you for the Music!“